



Görlitzer Anzeiger.

N^o 11. Donnerstags, den 15. März 1838.

G. F. verw. Schirach, Verlegerin. F. G. Scholze, Redakteur.

Bekanntmachung.

Nachstehende Sachen:

- 1) fünf Paar Unterzieheinkleider, und zwar 2 Paar parchentne und 3 Paar von gelben Ranking, so wie
- 2) 4 Stück zwilichne Handtücher mit H. roth gezeichnet,
- 3) 2 Servietten, klein gemustert, ebenfalls mit dem Buchstaben H. gezeichnet,
- 4) 2 Paar weißbaumwollne Socken, ebenso gezeichnet, und
- 5) eine blau und weißstreifige leinene Schürze,

sind aus einem Hause hieselbst entwendet worden, vor deren Ankauf gewarnt wird.

Görlitz, den 10. März 1838.

Königl. Polizei = Amt.

Geburten.

Görlitz. M^{rs}. Heinrich Gottlieb Rudolph Adam, B. und Tischler allh., und Frn. Aug. Theresie geb. Stricker, Sohn, geb. den 17. Febr., get. den 4. März, Heinrich Rudolph Edmund. — Joh. Christoph Hollas, B. und Zw. allh., und Frn. Chst. Caroline geb. Förster, Tochter, geb. den 23. Febr., get. den 4. März, Marie Auguste. — Traugott Wilhelm Klingeberger, Schuhm. Ges. allh., und Frn. Joh. Eleon. geb. Richter, Sohn, geb. den 27. Febr., get. den 4. März, Carl August. — Joh. Gottfried Seibt, B., Maurerges. und Hausbesitzer allh., und Frn. Anne Rosine geb. Mühle, Sohn, geb. den 23. Febr., get. den 5. März, Ernst Jul. Richard. — Frn. Sam. Traug. Prüfer, Rathsherrn, Stadtlieutenant und Seilermestr. allhier, und Frn.

Joh. Carol. Amalie geb. Bühne, Tochter, geb. den 26. Febr., get. den 6. März, Alma Bertha. — Joh. Christ. Caroline Töppe eine unehel. Tochter, geb. den 4., get. den 7. März, Joh. Christiane Caroline. — Frn. Carl Heinr. Adolph Müller, braub. B., Zeug- und Leinwebermstr. allh., und Frn. Chst. Amalie geb. Salin, Tochter, geb. den 25. Febr., get. den 9. März, Amalie Hedwig. — M^{rs}. Chst. Gottlieb Letsch, B. und Weißbäcker allhier, u. Frn. Christ. Sophie geb. Rolle, Tochter, geb. den 2., get. den 9. März, Johanne Marie. — Joh. Dorothee Hörkner aus Rauschwalde einen unehelichen Sohn, geb. den 3., get. den 9. März, Joh. Friedrich August. — Frn. Friedr. Wilh. Stern, B., Kunst-, Waid- und Schönfärber allh., und Frn. Clement. geb. Lazarus, Tochter, geb. den 2., get. den 10. März, Louise

Clementine. — Mfr. Joh. Traug. Hirche, B. u. Tischler allh., und Frn. Friederike Wilhelmine geb. Gründer, Tochter, geb. den 8. März, gest. den 10. März, Wilhelmine Clementine.

Verheirathungen.

Görlitz. Mfr. Ernst Wilhelm Herrmann Lorenz, B. und Schneider in Haynau, u. Tskr. Chst. Aug. Zul. Winkler, weill. Mfr. Joh. Friedrich Winklers, B. und Tuchmachers allh., nachgel. älteste Tochter 2ter Ehe, gest. den 5. März. — Carl Friedrich Wiedemann, B., Bürstenmacher u. Zimmerhauerges. allh., und Johanne Dorothee Bitterlich, Gottlieb Bitterlichs, verabsch. Königl. Sächs. Musiketiers allh., ehel. älteste Tochter, gest. den 5. März.

Todesfälle.

Görlitz. Hr. Bernhard Adolph von Gersdorf, Kön. Pr. Lieut. v. d. A. u. Rittergutsbes. auf Ober-Dertsmannsdorf, gest. den 3. März, alt 41 J. 4 M. 16 T. — Fr. Christ. Caroline Tzschaschel geb. Köpfler, Mfr. Joh. Gottfr. Tzschaschels, B. u. Tuchm. allh., Ehegattin, gest. den 4. März, alt 47 J. 1 M. 9 T. — Mfr. Carl Christ. Fürchtegott Götsches, B., Deutlers und Handschuhmachers allh., u. Frn. Christ. Henriette geb. Prinz, Tochter, Auguste Pauline Emma, gest. den 4. März, alt 6 J. 11 M. 26 T. — Gottlieb Weiers, Königl. Wegewärters u. Hauspächters in Niedermoyß, und Frn. Joh. Christiane geb. Löbel, Tochter, Johanne Christiane, gest. den 6. März, alt 7 M. 23 T.

Am Grabe

unserß noch im Tode verehrten Freundes,

Herrn C. W. Thomä,

Gastgeber im goldnen Baum.

Ruhst Du nun schon unterm Grabeshügel,
Gingst zur langen heil'gen Ruhe ein;
Und Dein Geist, auf der Vollendung Flügel,
Schwang sich auf zu jenem bessern Seyn! —

Weinend wankt die Gattin zu der Bahre,
Wo ihr bester Freund auf Erden ruht;

Schluchzend stehn die Kinder, deren Jahre
Deine Liebe schirmte treu und gut! —

Und auch untre heißen Thränen rollen,
Denn Du warst ein treuer, biederer Freund,
Dem wir gern die letzte Ehre zollen,
Dir, der stets es gut mit uns gemeint! —

Schlummre sanft! — Zum freud'gen Auser-
stehen
Ruhst Du nur in Deiner stillen Gruft! —
Freudig werden wir uns wieder sehen,
Wenn der Herr die Schlummernden einst ruft! —

Gewidmet von

Fl. Bg. Bm. St. Kl.

Am Grabe unserer unvergeßlichen Agnes.

So sinke denn ins stille Grab,
Du, Deines Gottes Saat hinab,
Für eine bess're Welt bestimmt,
Die Dich in ihre Pflege nimmt.

Dein Leben war ein kurzer Traum,
Du ahndest seine Freuden kaum;
Doch auch, daß Leben Leiden hat,
Verborg Dir Deines Gottes Rath.

Schon in des Lebens Morgenroth,
Umarmte Dich als Freund der Tod.
Der Mittag ist oft heiß und schwül,
Der Abend schauerlich und kühl.

Du sankst auf der Mutter Schooß,
Ein sanfter Schlummer, sorgenlos!
Wir sinken, ach! erst schwer gedrückt,
Ins stille Grab, das uns erquicket.

Für die gütige Theilnahme, und für die vielen
werthvollen Beweise der Liebe und Freundschaft,
bei dem Todesfalle unseres Töchterchen, statten wir
unsern verbindlichsten Dank ab. Von Herzen wün-
schen wir, daß Sie nie ein ähnlicher Verlust tref-
fen möge. Görlitz, den 13. März 1838.

Ernst Neu,

Amalie Neu geb. Dietsch.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 8. März 1838.

Ein Scheffel	Waizen	2 thlr.	— sgr.	— pf.	1 thlr	22 sgr.	6 pf.
"	Korn	1	13	9	1	11	3
"	Gerste	1	5	—	1	2	6
"	Hafer	—	26	3	—	22	6

Ämtliche Bekanntmachungen.

Subhastation. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Das zum Nachlasse des Schönsärber Friedrich August Solle gehörige Haus Nr. 692 hieselbst, welches auf 1891 thlr. 1 gr. 8 pf. abgeschätzt worden, soll, Erbtheilungs halber, im Termin den 30. Juni dieses Jahres, Vormittags um 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein nebst Kaufbedingungen können in der Registratur eingesehen werden. Görlitz, den 2. Februar 1838.

Die dem Altmannschen Hause Nr. 34 zu Niederseifersdorf, Rothenburger Kreises, zugeschriebene Parcellen von 24½ Preuß. Scheffeln Acker- Wiesen- und Reichland, geschätzt auf 1163 thlr. 22½ gr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in hiesiger Registratur und im Erblehngericht zu Niederseifersdorf einzusehenden Taxe soll auf den 26. Juni 1838 in dem Erblehngericht zu Niederseifersdorf subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Postverwalter Kernschen Eheleute von Reichenbach werden zu diesem Termine zur Vermeidung der Ausschließung mit ihren etwanigen Zinsforderungen von dem für ihre Kinder eingetragenen Kapitale per 300 thlr. hierdurch vorgeladen.

Görlitz, den 2. November 1837.

Kloster Marienthalsches Justizamt. Pfennigwerth.

Einiges altes Geräthe, bestehend in Stühlen, Putten, Regalen, Holz- und Eisenwerk etc. soll den 26. März d. J., Vormittags um 9 Uhr, in der Vorstube des magistratualischen Sessionszimmers auf dem Rathhause, an die Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung, verkauft werden, was hiezu mit bekannt gemacht wird. Görlitz, den 12. März 1838.

Der Magistrat.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Aufruf an die Guts- und Landbesitzer.

Der unterzeichnete Verein von dem Wunsche beseelt den Anbau der Färberröthe auch in hiesige Gegend zu befördern, hat „eine Belehrung für Diejenigen, welche sich mit diesem Anbaue beschäftigen wollen“ drucken lassen und offerirt solche allen Guts- und Land-Besitzern unentgeltlich. Die Mitglieder des Vereines Hr. Rathsherr Keller und Hr. Tuchappreteur Stadtverordneter Döring haben die Vertheilung übernommen, an welche man sich gefälligst wenden wolle.

Görlitz, den 3. März 1838.

Der Gewerbeverein.

Weinhold. Köhler.

Familien-Verhältnisse bestimmen mich, mein Haus und Garten hieselbst aus freier Hand zu verkaufen. Es steht in der Stadt und enthält 13 Zimmer, Wagenremise, Pferde stall, fließendes Wasser und allen möglichen Wirtschaftsgelass. Der Garten enthält eine geräumige Gärtnerwohnung, Drangerie und Ananashaus, Frühbeete, viel Wein, feines Obst und eine schöne Blumenflur. Die nähern Bedingungen sind bei mir selbst zu jeder Zeit zu erfahren.

Bunzlau, den 1. März 1838.

v. d. Mark, Major a. D.

Capitalien, ein Rittergut zwei Meilen von Görlitz, 5 Kretscham- und andere Grundstücke, sind übertragen zum Unterbringen dem

Agent Stiller in Görlitz, Nicolaisstraße Nr. 292.

Das Directorium der Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden- Vergütung

zeigt hiermit an, daß nach Abschluß der verfassungsmäßig justificirten Hauptrechnung des letztverflossenen Jahres zu Deckung aller Hagelschäden und Verwaltungskosten durchschnittlich nicht mehr als 9 Groschen von Hundert Thaler der Versicherungssumme erforderlich gewesen sind, und daß demnach ein Kassenbestand von 32527½ Thaler verblieben ist, welcher den Gesellschafts-Mitgliedern mit 51 ⅔ pCt. der vorausgezählten regelmäßigen Beiträge in den Büchern gutgeschrieben werden konnte. Dieses Guthaben können die Interessenten gegen Auslieferung der erhaltenen Dividendenscheine entweder sogleich baar zurücknehmen oder bei künftiger Versicherung in Zurechnung bringen.

In den letzten Hauptversammlungen sind folgende Modificationen der Statuten beschlossen und höchsten Orts genehmigt worden; nämlich:

der Beitritt zur Gesellschaft soll gestattet werden, wenn ein Felbertrag von wenigstens 100 Ithl. zur Versicherung gebracht wird; — auch Weberkarden können gegen 1 pCt. Prämie versichert werden; — die erforderlichen Falls ausgeschriebenen Nachschußbeiträge müssen binnen 4 Wochen vom Tage der Bekanntmachung an, bei Vermeidung festbestimmter Ordnungsstrafen eingezahlt werden.

Außerdem bleiben alle Bedingungen der Versicherungsaufnahme unverändert gültig und es sind daher wie zeither die betreffenden Anmeldungen entweder unmittelbar in der Expedition des Directorium zu Leipzig (Kochshof, Reichsstraße Nr. 401) oder durch die Agenten der Anstalt mit gleichzeitiger Vorausbezahlung der regelmäßigen Beiträge von resp. ⅓ und 1 pCt. der Versicherungssumme portofrei einzureichen.

Leipzig, am 1. März 1838.

W. Crusius. Dr. G. W. Schnetger.
F. Leichmann.

Das Haus Nr. 399 ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere bei den Erben zu erfahren.

Auf der Breitmühle zu Nieder-Bielau sind zur Auction gestellt worden:

1 Schock ⅔ zollige Breter 2ter Sorte, 2 Schock 26 Stück dergl. ⅔ zollige 2ter Sorte, 8 Schock 15 Stück dergl. ⅔ zollige 2ter Sorte.

Besser, Müller.

Ein freundliches Quartier auf einem Rittergute in einer angenehmen Gegend, ist für eine anständige Familie zu vermieten und sogleich zu beziehen. Wo? ist zu erfragen Webergasse Nr. 43 zwei Treppen hoch.

Mittwoch den 21. März früh um 8 Uhr wird im Schönhof Nr. 6 Bairischer Bier-Zentsch verkauft.
Die Brau-Commission.

Ein 6jähriger, gesunder, starker, als Reit- und Wagenpferd brauchbarer Fuchs-Engländer ist zu verkaufen in der Kahle Nr. 1086.

Auf dem Bauergute Nr. 2 in Lauterbach sind gute alte weiße, englische und blaue Früh-Kartoffeln zu verkaufen.

Zur gütigen Beachtung.

Daß ich mein zeitheriges Lotterie-Geschäft von der Breitegasse, Obermarkt Nr. 125 im Eckladen des Stadt-Haupt-Cassen-Buchhalter Herrn Körnig, von heute an verlegt habe, zeige ich Allen, die mit mir bereits in Verbindung stehen, oder solche künftig wünschen, hierdurch ergebenst an.

Görlitz, den 15. März 1838.

C. W. Better,
Untereinnehmer des Hrn. Wiesenthal in Sagan.

Das Haus Nr. 465 im Steinbruche, steht aus freier Hand zu verkaufen; das Nähere ist zu erfahren in Nr. 914 auf der Baugner Straße beim Büchsenmacher Dietrich.

Das Brau-Urbar zu Seidenberg soll den 1. Mai 1838 auf 4 hintereinander folgende Jahre verpachtet werden. Die Pacht-Bedingungen sind bei dem Deputirten Hänisch einzusehen. Pacht-lustige haben sich über ihre Cautionsfähigkeit vor der Licitation auszuweisen.

Seidenberg, den 12. März 1838.

Die Brau = Societät.

Auction. Montag, den 19. d. Vormittags um 9 Uhr sollen in meinem Local, Stühle, Tische, 1 großer Wäschschrank, 3 Waaren-Glasschränke, 1 Regal, 2 goldne Ringe, 1 Uhr in Goldrah-men gefaßt, 1 richtig gehende Wanduhr in Gehäuse, 1 Liverpol-Lampe, Gartenlampen und Laternen, Porzellansachen, mehre Tischwäsche, Briestaschen, Schieferbücher, Bleistifte, Cigarren = Etuis, Nachtlichter, Rundschnure, leinene und baumwollene Vänder, Stickmuster, nebst bunter Wolle, eine Parthie 10cellige Bretter, eine Gallerie und ein 7 Fahrten haltender kupferner Kessel verauctionirt werden.

F r i e d e m a n n.

Ein freundliches Stübchen ist zum 1. April zu vermietthen und das Nähere in der Exped. des Anz. zu erfahren.

In der Bebergasse Nr. 44 ist der erste Stock zu vermietthen und täglich von 10 bis 12 Uhr Vormittags in Augenschein zu nehmen.

In Nr. 34 in der Klostersgasse ist vom 1. Mai an eine Stube mit Kammer und Meubles zu vermietthen.

Von Michaelis d. J. ab ist in Nr. 95 am Obermarkte die erste Etage, bestehend in 5 Stuben (von diesen 3 Stück neu tapezirt) Küche, Speisegewölbe, Kammer, nebst Zubehör, zu vermietthen. Das Nähere beim Besitzer.

C. Lüders.

In Zeit von 14 Tagen empfangen wir wieder frischen Saamen der weißen schlesischen Zucker = Runkelrübe.

Der Anbau der Zucker = Runkel = Rübe, welche den meisten Herren Guts = Besitzern, die im vorigen Jahre sich damit beschäftigten, ungerechnet der Verbesserung des Bodens, die dadurch anerkannt erzielt wird, einen lohnenden Ertrag, als alle übrigen Feldfrüchte gewährt hat, erhält immer mehr Würdigung, und kann nicht genug anempfohlen werden.

Eine gedruckte Anweisung zum zweckmäßigen Anbau der Rübe, um sie am kräftigsten und an Zucker reichsten, zu erlangen, ertheilen wir gratis, und machen uns verbindlich, alle nach dieser Anweisung gebauten Rüben, in unserer Fabrik zu Ober-Neundorf käuflich an uns zu bringen, werden auch gern schon jetzt Lieferungs = Contracte schließen.

A. Strube.

Eine Parthie BlumenSaamen, als: vorzüglich ins Gefüllte schlagende Sommerleukojen und Aftern, auch dichtgefüllte Georginen u. habe ich in Commission von Frankfurt a. M. erhalten und kann solche als acht empfehlen und zu auffallend billigen Preisen verkaufen.

Dertel am Obermarkte.

Weiß wollene Lumpen und Kälberhaare kauft jede Quantität
C. Langner, Reißgasse Nr. 350.

Junge und starke Weinstöcke von den allerfrühesten und besten Sorten, auch einiges anderes Gehölz, rothe Akazien u. s. w. sind dieses Frühjahr zu verkaufen beim Gärtner Bogt an der Lunitz Nr. 519 in Görlitz.

Ein wohl assortirtes Lager in Taschenuhrgläsern empfiehlt zu geneigter Abnahme
August Seiler.

In Nr. 405 auf der Webergasse ist ein großes ganz trockenes Gewölbe sogleich abzulassen.

Ein in gutem Zustande sich befindender Kinder-Wagen ist in der Neißgasse Nr. 331 zu verkaufen.

Eine Wäschrolle, vorzüglich gut gearbeitet, ist zu verkaufen; bei wem erfährt man in der Exped. des Anz.

Alle Sorten neue böhmische Bettfedern empfiehlt zu möglichst billigen Preisen
Heinrich Kusch, Langengasse Nr. 193.

Ein auf einem lebhaften Plage hiesiger Stadt gelegenes neu erbautes Haus ist zu verkaufen und das Nähere am Obermarkte im Hause des Hrn. Goldarbeiters Finster 2 Treppen hoch zu erfahren.

Eine Parthie neuen Rigaer Kron-Leinsaamen empfing und verkauft billigt
F. C. Gildner, im Edgewölbe der alten Post an der Neißgasse.

Neue Sämereien zu Land- und Garten-Früchten, wie auch zu Blumen, auch rothen und weißen schlesischen Klee saamen, so wie ächte Zucker-Runkelrüben sind wieder angekommen und empfiehlt zur geneigten Abnahme seinen geehrten Kunden

der Victualienhändler Liebus in der Ober-Neißgasse.

Von heute an übernehme ich alle Arten Strohhüte zur Wäsche mit dem Bemerken, daß solche auf Verlangen nach den neuesten Modellen umgeformt, und eine den neuen Hüten gleiche Appretur und frischen Glanz gegeben werden kann.

Sophie verehel. Hoffmann, Plattnergasse Nr. 136 wohnh.

Geblichte und ungebleichte engl. Strick-Baumwolle in allen Stärken empfiehlt zu gütiger Abnahme
Thieme in der goldnen Krone am Obermarkt.

Eine kleine Sendung acht engl. Tisch-, Desert-, Taschen-, Feuerstahl-, Tranchir-, Karpfen- und Butterschnittenmesser, Fischgabeln, Feder- und Rasirmesser erhielt so eben und empfiehlt zu gütiger Beachtung
Thieme in der goldnen Krone.

Die vielen auswärtigen Bestellungen bestimmten mich einige Wochen von hier abwesend zu seyn; ich zeige demnach ergebenst meine Ankunft an, und ersuche Alle, die Gebrauch von mir zu machen wünschen, mich jetzt mit ihrem Besuch oder Auftrage, in meiner Wohnung, in der goldnen Krone, (Vormittags von 8 — 12 Uhr und Nachmittags von 2 — 4 Uhr) zu beehren.

Was aber den oft verlangten Balsam zur Heilung der Zahnschmerzen betrifft, ist derselbe zu jeder Tageszeit für 10 Sgr. nebst Gebrauchs-Anweisung zu bekommen.

Popper, Zahnarzt.

Das probateste, unschädlichste und billigste Hühner- und Eiser-Augen- oder Leichbomen-Vertilgungsmittel, die Schachtel mit Gebrauchs-Anweisung 5 Sgr. empfiehlt die Niederlage der Berliner Dinten-Fabrik bei
F. Giffler in Görlitz.

Das von mir gefertigte Meisterstück, ein Mahagoni-Schreibsecretair mit Aufsatz, eingelegtem Laubwerk und lithographirtem Einsatz, steht zur Ansicht bereit, im Hause des Hrn. Architect Frank am Obermarkt.

Ernst Boden,

Tischler und Zeichenlehrer aus Berlin.

Fabrik: Lager von Wachs: Waaren.

Von einer der bis jetzt rühmlichst bekannten Wachsfabrik empfang ich ein Commissionslager von allen Gattungen Wachswaaren, als: Altarkerzen, Tafellichter in 4, 5, 6 und 8 Stück pr. Pfund, Kutsch- und Handlaternenlichter, Wachsstock in allen Dessins, Nachtlichter, Wind- und Treppensackeln und Wachs in Tafeln.

Die sämtlichen Waaren zeichnen sich nicht nur durch Reinheit, Kläre und Schönheit vorzüglich aus, sondern bin auch in den Stand gesetzt, die nehmlichen Vortheile zu bieten, welche eine directe Beziehung gewähren könnte.

E. A. Hufte. Petersgasse Nr. 318.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Freundschaft und herzlichster Theilnahme an den uns so schnell betroffenen Todesfalle und für die so ehrenvolle Begleitung unsers geliebten Vaters und Vaters, Carl Wilhelm Thomä, zu seiner Ruhestätte, staten wir hiermit allen Freunden des Verewigten, insbesondere den Herren Trägern, den Mitgliedern des Bürger: Kränzchens und sämtlichem Trauergefolge unsern innigsten, tiefgefühlten Dank ab, mit der Bitte um Ihr ferneres Wohlwollen.

Görlik, den 12. März 1838.

Louise Thomä, als trauernde Wittwe,

Carl,

Gustav

Pauline

Louise

Auguste

Emilie

} Thomä, als trauernde Kinder.

Sonntag, den 18. März d. J. Nachmittags um 4 Uhr Vocal- und Instrumental-Concert im Gesellschaftssaale zu Schönbrunn. Aufgeführt wird: 1) Sinfonie von Moscheles. 2) Quintett f. Pianoforte, Flöte, Klarinette, Viola und Violoncello von Mozart. 3) Grandes Variations f. Pforte von Pixis. 4) Polonaise brillante f. Pf. von H. Herz. Dazwischen Gesangparthien aus Haydn's Schöpfung. — Entrée 2 Sgr. für jede Person.

Der Musikverein zu Schönberg.

Künftigen Sonntag den 18. März wird Tanzmusik gehalten, wozu ergebenst einladet und um zahlreichen Zuspruch bittet .

Eduard Jonatas, Gastwirth zur Stadt Wien in Rosma.

Daß von jetzt alle Montage Tanzmusik im Wilhelmsbade gehalten wird, zeigt ergebenst an

C. F. Sahr.

Sollte das Wetter zu dem bevorstehenden Sonntag nicht schön seyn, so ladet zum Concert und Tanzvergnügen höflichst ein

K l a r e.

Daß künftigen Sonnabend auf meiner Kegelbahn um Pfannenkuchen geschoben werden soll, so wie Sonntags Tanzmusik gehalten werden wird, zeige ich hiermit ergebenst an und bitte um einen zahlreichen Besuch.

C l a u d e r.

Es wird ein rüstiger Mann in dem Alter zwischen 35 bis 45, höchstens 50 Jahren, welcher des Schreibens etwas kundig ist und sich wegen seiner Treue und Redlichkeit hinlänglich ausweisen kann, als Hausmann und Gartengehülfe gesucht. Von wem? erfährt man in der Exped. des Anz.

In Folge der dem Bürstenbindermeister Herrn Bertram hierorts kürzlich durch mich übereilt zugefügten Beleidigung fühle ich mich gern veranlaßt, hierdurch zu erklären: daß mir nicht nur nichts bewußt ist, was irgend einen Makel auf die Ehre des ic. Bertram oder dessen Familie werfen könnte, sondern ich denselben als einen eben so rechtlichen als soliden Mitbürger kennen gelernt habe.

Görlik, den 13. März 1838.

A d a m.

Sonnabend, den 24. März geht eine Gelegenheit nach Baugen und Dresden beim Lohnkutscher Pinfert, Nr. 94.

Ein Kutscher, der kein Trunkenbold ist, mit Pferden gut umzugehen weiß, und sie gut behandelt, auch nicht allein mit Mistwagen, sondern auch mit guten Reisewagen umzugehen und zu fahren weiß, kann zum 1. April d. J. bei mir einen Dienst erhalten.

Sörlig, den 13. März 1838.

Hedemann, Kön. Bau-Inspector.

Ein mit guten Zeugnissen versehener unverbeiratheter Jäger, welcher zugleich einen Garten nebst Bedienung zu versehen hat, wird gesucht. Auskunft ist zu erlangen beim Bezirks-Feldwebel Aldecop, Webergasse Nr. 43.

Das Dominium Rothenburg sucht sofort unter sehr annehmbaren Bedingungen einen tüchtigen Ackervoigt. Hierauf Reflectirende wollen sich daselbst melden.

Es hat sich vergangenen Donnerstag ein fremder Hund zu mir gefunden, welchen der Eigenthümer gegen die Futter- und Insertionskosten zurück erhalten kann.

Schwarze in Hennersdorf Nr. 37.

Ein Regenschirm ist beim Horndrechster Sahlmüller stehen geblieben, welchen der Eigenthümer gegen die Insertionsgebühren daselbst zurück erhalten kann.

Den 9. dieses ist ein Hund aus der Posottendorfer Schäferei entlaufen, die Farbe ist roth, und derselbe mit einem ledernen Halsband, woran ein messingnes Schloß mit 2 Ringen, versehen. Es wird gebeten, denselben gegen ein Douceur beim Schäfer daselbst abzugeben.

In Gustav Köhler's Buch- und Kunsthandlung in Sörlig.

(Brüderstraße Nr. 139.)

sind nachstehende nützliche Schriften zu haben:

Die Kunst zu denken, zu sprechen und zu schreiben, ein Wegweiser für jeden, der sich im Denken, Sprechen und Schreiben üben und vervollkommen will. Von Heinichen. 8. broch. Neue Ausgabe. Preis 15 sgr.

Dr. Heinichen, das Bücherlesen, oder Anweisung, wie man Bücher lesen, welche Bücher man lesen und welche Zwecke man dadurch zu erreichen streben muß. — Mit Betrachtungen über Bücher, Schriftsteller und Literatur. 8. broch. 15 sgr.

Franklins goldnes Schatzkästlein,

oder Anweisung, wie man thätig, verständig, beliebt, wohlhabend, tugendhaft, religiös und glücklich werden kann. Ein Rathgeber für Jung und Alt in allen Verhältnissen des Lebens. Herausgeg. von Dr. Bergk. 2 Bdchen. 2te verb. Aufl. 8. broch. 25 sgr.

Ein schönes nachahmungswerthes Beispiel giebt uns der so berühmte Franklin in diesem Buche, was Fleiß, Ordnung, Mäßigung, Nachdenken und Sparsamkeit vermag, und wie weit es der Mensch in seiner Selbstbeherrschung und durch eine unaufhörliche Geistesausbildung und Beredlung seines Herzens bringen kann.

Die Gesundheitskunde im Essen und Trinken,

oder Anweisung so zu essen und zu trinken, daß Körper und Geist gesund bleiben, wie man den Magen zu stärken hat, und wie man ferner ein gesundes, munteres, langes und kräftiges Leben erhält. Ein für Jedermann nützliches Buch. — Vom Doctor J. S. Spieß. Neue Ausgabe. 8. br. 15 sgr.

Druckfehler = Berichtigung. In dem Gedichte in Nr. 10 des Anz. ist in der vorletzten Zeile zu lesen: So denk' an mich in Deinen trüben Stunden (nicht Stuben); und in der vorhergehenden Zeile statt geschieht — geschieht.

(Hierzu eine Beilage aus der Köhlerschen Buchhandlung.)